

Unforgivable

Ich werde dir niemals verzeihen!

Von blackangel_amaterasu

Kapitel 1: Meine Schule

Sooooooooooooo!^^

Hier bin ich wieder mit einem neuen Kapi meiner FF "Unforgivable"!

Hätte gar nicht erwartet, dass so viele daran lesen.

Ich hoffe, dass auch alle fleißig weiterlesen.

Ansonsten,...

Viel Spaß euch allen beim Lesen!^^

+++++

Es war wie immer auf den Straßen. Alle starrten mich an, als wäre ich ein Verbrecher. Mit ihren abwertenden, bösen Blicken, als ob sie versuchten, mich mit diesen zu töten. Pah! Warum ließen die mich nicht einfach in Ruhe. Sie hatten doch keine Ahnung, sie alle hatten keine Ahnung. So war es überall. Egal wo ich war, ging oder stand; Überall waren diese Blicke. Oft war auch noch Getuschel im Spiel, besonders bei den Leuten, die nie die Klappe halten konnten. Jene sollte man am Besten zum Schweigen bringen, damit sie nichts mehr sagten, geschweigedenn etwas sagen konnten. Damit sie ein für alle Male die Klappe hielten.

Warum die mich so angafften und dabei so tuschelten?

Tja, daran war wohl mein Bruder schuld!

Es gab oft Gerüchte ihn betreffend. Zudem hang er ständig in einer Schwulenbar rum. Wenn irgendeiner seiner sogenannten merkwürdigen Geschäftspartner wegen irgendeinem wichtigen Termin kamen, musste ich ihn in dieser aufsuchen. Klar, dass die Leute da guckten und solche Vorurteile wie "Die sind doch alle schwul" entstanden.

Aber so war das nicht. Ganz bestimmt nicht!

Ich war nun durch die halbe Stadt gelaufen, auch Richtung Schule wurde es mit den Blicken nicht besser. Die starrten mich zwar nicht so dämlich an wie die anderen, aber sie waren es auch. Die Jungs starrten mich voller Bewunderung an, ihren Mund so weit aufgerissen, dass ein Tennisball rein gepasst hätte. Wie zu erwarten, denn ich war der Schulbeste, ein Genie, wie sie mich nannten. Ich musste grinsen. Sofort schwärmten alle Mädels in der Umgebung von mir und bekamen einen Kollaps, als ich

an ihnen vorbei ging. Tss!

Die interessierten mich überhaupt nicht, denn sie gehörten alle zu denen, die mich nur verträumt ansahen und mir bei allem zustimmten. Die Einzige, die ich kannte, die nicht so verrückt war, war Hinata. Sie war in Ordnung. Außer, dass sie immer behauptete, dass ich schwul sei. Aber ich akzeptierte ihre Meinung, schließlich war sie die Freundin meines besten Freundes Naruto.

Ich betrat das Schulgebäude, das in meinen Augen wie eine Klappe aussah.

Sowohl von Außen als auch von Innen, aber das war ja nicht von Bedeutung, schließlich war die ganze Schule durchgeknallt. Tja, da war ich absolut nicht fehl am Platz, schließlich war ich ein absoluter Psychiatrie-Fall. Aber daran wollte ich nicht denken, denn sonst würde ich noch damit anfangen mich noch in die Ecke zu hocken und zu weinen. Zu weinen und mich zu ritzen, damit ich mich besser fühlte, aber keiner sollte mitbekommen, dass ich so schwach war. Außerdem würde es sowieso nichts bringen, denn auch ein körperlich besseres Gefühl konnte meine Probleme nicht lösen.

Ich seufzte. am liebsten wollte ich auf der Stelle wieder nach Hause, obwohl ich die Schule gerade erst betreten hatte, aber ich konnte es einfach nicht mehr aushalten. Geschwächt von meiner eigenen seelischen Angst. Es fühlte sich so an, als ob irgendetwas mir den Hals zuschnüren würde. Ich bekam keine Luft mehr. Ich werde ersticken.

"Sasuke? Sasuke!"

Eine mir bekannte Stimme rief nach mir. Wie ich bald feststellte, als ich den Stimmenbesitzer erblickte, war es mein bester Freund Naruto, die mich wieder aus der Versenkung holte. Keuchend und an der Wand lehrend, weil ich mich nicht mehr auf meinen Beinen halten konnte, starrte ich ihn an.

"Guten Morgen, Sasuke!", meinte Naruto fröhlich grinsend und sprang mich plötzlich an. Oh nein!

Ich schwächelte, wie erwartet, und konnte mich nicht mehr auf meinen Beinen halten. Zusammen mit meinem blonden Freund Naruto kam ich mit einem lauten Knall auf dem Boden an. Autsch! Ich machte mir gar nicht die Mühe zu versuchen aufzustehen, denn ich wusste, dass ich das nicht schaffen würde.

"Huch, tschuldige", meinte Naruto und rappelte sich schnell wieder auf und bot mir seine Hand an, die ich auch dankend annahm. "Ich war wohl ein bisschen zu übereifrig", nuschelte er schuldbewusst und zog mich wieder auf die Beine. "Sag mal, hast du abgenommen?", fragte er mich schließlich, so direkt wie er war.

"Da musst du dich irren", murmelte ich ertappt, aber er musste ja nicht wissen, dass ich seit einigen Tagen nichts mehr gegessen hatte, denn sonst würde er sich nur unnötig Sorgen machen und das wollte ich nicht.

"Ach so!" Naruto wirkte erleichtert. Dem Anschein nach schien er es mir wirklich abgekauft zu haben. Puh, zum Glück!

"Dann muss es wohl daran liegen, dass ich stärker geworden bin", nuschelte er und fügte schließlich hinzu: „Dann muss sich das ganze Training wohl gelohnt haben."

Man konnte eine kleine Siegerpose erkennen, die zusammen mit einem zufriedenen Grinsen den typischen Naruto ergab. Eigentlich war er genau das Gegenteil von mir.

Nicht gerade beliebt, unhöflich und ungezogen und ein unheimlich schlechter Schüler, der ohne mich durchfallen würde, aber wir waren trotzdem Freunde. Manche unserer Mitschüler fragten sich sogar, wie es soweit kommen konnte, aber er war nun mal der Einzige, der dasselbe Leid teilte wie ich. Wir hatten beide keine Eltern mehr. Ich hatte zwar noch meinen Bruder, aber das musste ja keiner wissen, denn schließlich kümmerte sich dieser sowieso nicht um mich. Ich war ihm doch völlig egal, aber er konnte mich mal.

Und denken wollte ich auch nicht an ihn und das, was er getan hat. Stattdessen beschloss ich, endlich den Klassenraum zu betreten und mich dem Unterricht zu widmen.

"Wir sehen uns später!", rief mir Naruto freudig zu. "Ja, das werden wir", murmelte ich bevor ich den Klassenraum betrat und mich auf meinen Platz setzte. Ja, wir würden uns nach dem Unterricht sehen!

++++
++

Soooooooooooo, das wars auch schon wieder!
Um einen Kommi darf ich leider nicht mehr bitten,
laut neuen Mexx-Regeln.
Danke an alle, die einen da lassen.
xallen Kekse da lassx

lg
eure blackangel_amaterasu